

nommener Artikel unbedingt die Prüfung bestanden hat und daß die nachträglichen Bedenken und Einwendungen daher bedeutungslos sind.

Aber noch ein anderes geht aus dem Urteil hervor: das Gericht sieht in der Handlung eines Autors, der sich seine Arbeit von zwei Seiten bezahlen läßt, keinen Verstoß gegen die guten Sitten; denn sonst hätte es nicht sagen können, ein derartiges Verhältnis gehe den Beklagten garnichts an.

Richtig ist aber, daß der Inseratenteil der Zeitungen im allgemeinen darunter leidet, wenn in dem redaktionellen Teil kostenfreie Reklamen für Firmen verschiedenster Art untergebracht werden. Indessen hat man es hier mit zwei widerstrebenden Interessen zu tun; es wird Aufgabe der Verleger sein, Vorsorge zu treffen, um der Verbreitung von Reklamen im redaktionellen Teil entgegenzuwirken. Aber mit ihrer Honorarpflicht dem Autor gegenüber hat dies garnichts zu tun. Wollen sie derartige Arbeiten nicht verwenden, so werden sie dafür sorgen müssen, daß die Einsendungen aufmerksam geprüft werden. Sie können wohl ihren Redakteur verantwortlich machen, aber nicht vom Autor den Verzicht auf das Honorar für eine Arbeit verlangen, die zur Aufnahme für gut befunden und auch verwendet wurde.

Friedrich Huth.

### Kleine Mitteilungen.

**\* Firmajubiläum.** — Am 20. August 1808 zeigte der Leipziger Buchhändler Siegfried Lebrecht Crusius dem Buchhandel an, daß er sich in Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter entschlossen habe, seine schon um das Jahr 1730 von Joh. Mich. Teubner gegründete, von ihm seit 1764 geleitete, sehr bedeutende Buchhandlung an seinen langjährigen Buchhalter Friedrich Christian Wilhelm Vogel käuflich zu überlassen. Anschließend gibt dieser bekannt, daß er die Firma übernommen habe und fortan Fr. Chr. W. Vogel zeichnen werde. Am 1. Januar 1835 nahm er seinen Sohn Wilhelm Theodor Ferdinand Vogel als Teilhaber auf und übertrug ihm den Alleinbesitz am 1. Januar 1837. Am 1. Oktober 1862 übernahm den Verlag dessen Nefte Herr Dr. Carl Victor Lampe (später, nach Verheiratung mit einer Dame aus altem Baseler Patrizierhause: Lampe-Bischer), der den alten Verlag mit außerordentlichem Geschick ausgebaut, zum Teil von Grund aus erneuert und besonders in der Pflege der medizinischen Wissenschaft zu höchster Bedeutung erhoben hat. Seit 1. November 1897 ist sein Sohn, Herr Carl Friedrich Lampe, alleiniger Inhaber dieses großen Verlagshauses. Am 20. August d. J. waren somit 100 Jahre vergangen, seit die Firma F. C. W. Vogel in Leipzig unter diesem Namen besteht. In treuem Gedenken an seine verewigten Vorgänger sprechen wir ihrem gegenwärtigen Inhaber und Leiter nachträglich unsere aufrichtigen Wünsche aus für weiteres glückliches und segensvolles Wirken des hochangesehenen Hauses, das im Jahre 1930 auf zwei Jahrhunderte ehrenvollen Bestehens zurückblicken wird.

Red.

**Vierter Internationaler Kongreß für historische Wissenschaften, Berlin, 6. bis 12. August 1908.** (Vgl. Nr. 183, 185, 187, 188, 190 d. Bl.) — Nachdem wir an dieser Stelle über den Kongreß und die in der Kongreßwoche gegebenen Berichte, Vorträge und gepflogenen Verhandlungen eingehend berichtet haben, dürfte es die Leser des Börsenblatts interessieren, noch einiges über die zahlreichen Büchergaben und Verteilungen zu hören, mit denen die Kongreßteilnehmer bedacht wurden.

Die vom Kongreßkomitee verteilten Druckschriften wurden bereits aufgeführt. Ihnen gesellt sich noch eine ansehnliche Reihe privater Schenkungen zu. Der Verein für die Geschichte Berlins stiftete (in 500 Exemplaren) eine mit 38 Abbildungen geschmückte Geschichte Berlins, die den Sektionen III und IV (Politische, Kultur- und Geistesgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit) überwiesen wurde. In denselben Sektionen gelangte in eben dieser Anzahl zur Verteilung: Dizionario Bio-

bibliografico Italiano. Bollettino No. 2. Edito da Leone Caetani, Principe di Teano. Rom, August 1908. Den Sektionen IV (Kultur- und Geistesgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit) und VII b (Mittlere und neuere Kunstgeschichte) überwies Herr Ernst Frensdorff, Berlin, als Verleger (in 500 Exemplaren) das bei ihm im Jahre 1906 erschienene, mit zahlreichen, zum Teil sehr interessanten Abbildungen versehene Werk Dr. B. Kriegers: Das königliche Schloß Bellevue bei Berlin und sein Erbauer Prinz Ferdinand von Preußen. Letzterer Sektion ließ ferner der Verlag Klinkhardt & Biermann (in 350 Exemplaren) das Juli-Augustheft der »Monatshefte für Kunstwissenschaft«, herausgegeben von Dr. Georg Biermann, zukommen.

Der Sektion III (Politische Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit) übergab Gräfin E. Martinengo-Cesaresco als Verfasserin je 1 Exemplar ihrer Werke »The liberation of Italy 1850—1870«, 2. edit., London 1902, und »Italienische Patrioten«, Leipzig 1903 (Georg Wigand), ferner erhielt dieselbe Sektion in je einem Exemplar als Gabe der betreffenden Autoren »Michelangelo Schipa, Recherche e note«, Neapel 1908, »Lazaron Bebele, Kapodistrias« (in neugriechischer Sprache), Athen 1908, sowie ein Exemplar der »Revue Napoléonienne I. 1—3 (Februar 1908)«, Rom. Der Sektion II (Geschichte von Hellas und Rom) wurden zwei Exemplare der »Revista di filologia e d'istruzione classica LXXXV (Juli 1908)«, Turin 1908, überwiesen, der bereits oben mehrfach genannten Sektion IV ein Exemplar der »Rivista di Roma XII, 12«, Rom 1908, der Sektion VIII (Historische Hilfswissenschaften) ein Exemplar von »The International Genealogical Directory«, 1907, Walton-on-Thames.

Die Unter-Sektion IV (Geschichte der Naturwissenschaften) erhielt drei Exemplare von »Nasarvanji Jivanji Readymoney, Science of nature-history«, Bombay 1907, und Sektion V (Rechts- und Wirtschaftsgeschichte) sieben Exemplare »R. Altamira, España y el proyecto de bibliografía histórica internacional«, Madrid 1904, zehn Exemplare »Trabajos de investigación en el seminario de historia general de derecho 1903—1905«, Oviedo 1905, sowie 12 Exemplare desselben 1905—1907, Oviedo 1907, als Geschenk des Prof. Dr. Rafael Altamira.

In der Donnerstagsitzung (vom 6. August) überreichte Professor Dr. Paul Deussen-Stiel der Sektion I (Geschichte des Orients) sein soeben bei Brockhaus erschienenenes dreibändiges Werk »Allgemeine Geschichte der Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Religionen«, Herr Cheikho-Beirut (Syrien) eine Reihe in jüngster Zeit von den Jesuiten in Beirut herausgegebener Bücher. Ferner legte am Freitag, den 7. August Herr Professor Dr. Eduard Meyer in der kombinierten Sitzung der Sektion II (Geschichte von Hellas und Rom) und VIIa (Archäologie) im Auftrage von Professor Giacomo Tropea in Padua die »Rivista di Storia antica, Anno XII«, Fasc. 1—2 vor, sowie die bereits als dem Kongreß gewidmet erwähnte Rivista di Filologia, Herr Professor Dr. Lehmann-Haupt die von ihm gemeinsam mit Professor Kornemann-Lübdingen herausgegebene Zeitschrift »Alto, Beiträge zur alten Geschichte«, Band 8, Heft 3/4, von der die Herausgeber gemeinsam mit dem Verleger, der Dieterichschen Verlagsbuchhandlung, Theodor Weicher, Leipzig, 150 Exemplare für die Sektionen I (s. oben), II (s. oben), V (s. oben), VI (Kirchengeschichte) und VII a (s. oben) stifteten. Herr Professor E. Monaci, Rom, schenkte dem Kongreß seine, der Sektion VIII (histor. Hilfswissenschaften) überwiesene Publikation »Archivio paleografico Italiano«, Vol. II, Rom 1884—1907; seitens des Istituto storico Italiano gingen dem Kongreß durch Übermittlung Professor Dr. L. Schiaparelli, Florenz, zu: No. 1—29 (1886—1908) des Bullettino dell' Istituto storico Italiano, ferner: Fonti per la Storia d'Italia, 37 Bände, und Regesta chartarum Italiae, 2 Bände. Dem Kongreß wurden ferner von Professor Biagio Brugi, Venedig, 120 Exemplare seines Aufsatzes »La pubblicazione degli annali della nazione tedesca dello studio di Padova übergeben, und es gelangten diese in den Sektionen III und IV (s. oben) zur Verteilung. Sektion VIII (s. oben) erhielt sein in 40 Exemplaren von Professor Dr. E. Verga, Mailand, dem Kongreß überreichtes Werk »L'archivio della fabbrica del duomo di Milano«, Mailand 1908. In der Sitzung vom Sonnabend, den 8. August legte Dr. J. v. Schmidt (St. Petersburg) in Sektion VII b (s. oben) die »Publikationen der Russischen Kunstgewerblichen Ausstellungen von 1904« vor und die Zeitschrift »Neue